

Unsere Aktionstage fanden in der Woche vom 26.09.- 30.09. statt. Bereits vorab hatten wir die Eltern informiert und auch mit unserem Schaukasten vor dem Schultor mit den bestellten Plakaten und Flyern auf die Projektstage hingewiesen.

Der Montag diente der Vorbereitung und Information der Schüler*innen. Von Dienstag bis Donnerstag waren alle Schüler*innen sowie alle Mitarbeiter der Schule dazu angehalten, zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu kommen. Auf einem Punktezettel wurde jeden Morgen von der Klasse markiert, wie viele Kinder zu Fuß zur Schule gekommen waren. Am Ende der Woche wurden diese eingesammelt, und der Gesamtsieger ermittelt. Besonders schön war es hierbei festzustellen, dass, trotz teilweise schlechtem Wetter, in vielen Klassen hundert Prozent der Schüler*innen zu Fuß zur Schule gekommen waren. Da es so allerdings schwer war, einen Gesamtsieger festzulegen, wollen wir im nächsten Jahr versuchen, auch auf Entfernungen zu achten und Punkte gestaffelt zu verteilen. Am Ende erhielten die zwei Klassen, bei denen sowohl alle Schüler*innen sowie Klassenlehrerin zu Fuß gekommen waren, einen kleinen Preis, der durch die Direktorin verliehen wurde. Jede Klasse erhielt eine Urkunde und jedes Kind einen Sticker. Das vorherige Ankündigen des Wettbewerbs hat die Schüler*innen sehr motiviert und soll darum auch im nächsten Jahr wieder aufgegriffen werden.

Parallel wurde in allen Klassenstufen zum Thema gearbeitet. Dabei kamen viele verschiedene Arbeitsergebnisse zusammen.

Die Erstklässler haben ihren Schulweg gemalt und erste Wörter dazu geschrieben.

In den zweiten bis vierten Klassen wurden Gründe zum zu Fuß gehen besprochen und bildlich oder schriftlich festgehalten. Dabei haben wir uns an der Idee des Fußabdrucks orientiert. In mehreren Klassen wurde auch ein Beobachtungsbogen zum Schulweg ausgefüllt und besprochen.

Die Zweitklässler haben zusätzlich noch einen Stop-Motion-Film über ihren Schulweg erstellt und dabei reflektiert, was sie auf ihrem Schulweg sehen, und was passieren kann.

Die Drittklässler haben zusätzlich ein Lapbook erstellt und sich hierbei individuell und ausführlich mit dem Thema auseinandergesetzt. Es wurden unter anderem auch die Schultasche gewogen und ausgerechnet, ob diese zu schwer ist.

Die Viertklässler haben Collagen und Texte verfasst. Zusätzlich haben sie Schilder gemalt und gestaltet, die am Schultor aufgehangen wurden und auf die Projektstage hinwiesen.

Am Donnerstag haben einige Schüler*innen zusammen mit den Lehrkräften als positiven Anreiz und als Dank für die Unterstützung durch die Eltern Schokolade verteilt und somit auch Passanten auf die Aktion aufmerksam gemacht. Es war uns wichtig, anstatt Strafzettel oder ähnlichem, die positiven Aspekte und bereits Gelungenes hervorzuheben.

Um den Eltern Einblicke in die Projektstage geben zu können, haben wir über die Plattform TaskCards eine Online-Ausstellung für die Eltern organisiert. Hier wurden besonders gelungene Ergebnisse mit den Eltern geteilt. Hierzu haben wir viel positives Feedback bekommen und auch die Schüler*innen waren stolz, dass ihre Arbeitsergebnisse so gewürdigt werden konnten.

Eine Einsicht in unsere Ausstellung findet sich hier: <https://bit.ly/zufusszurschule>

Insgesamt beurteilen wir unsere Projektstage als sehr gelungen. Viele Schüler*innen sind zu Fuß gekommen und auch das Verkehrsaufkommen vor der Schule empfanden wir als reduziert. Im nächsten Jahr werden wir uns darum wieder an den Aktionstagen beteiligen.